

Änderungsvorschlag für den OPS 2019

Bearbeitungshinweise

1. Bitte füllen Sie für inhaltlich nicht zusammenhängende Vorschläge jeweils ein eigenes Formular aus.
2. Füllen Sie dieses Formular elektronisch aus. Die Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur **strukturell unveränderte digitale** Kopien im DOCX-Format angenommen werden.
3. Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß unten stehendem Beispiel; verwenden Sie Kleinschrift ohne Umlaute und ß, ohne Leer- oder Sonderzeichen und ohne Unterstrich:
ops2019-kurzbezeichnungdesinhalts.docx; *kurzbezeichnungdesinhalts* sollte nicht länger als 25 Zeichen sein. **Beispiel: ops2019-komplexxkodefruehreha.docx**
4. Senden Sie Ihren Vorschlag ggf. zusammen mit Stellungnahmen der Fachverbände unter einem prägnanten Betreff als E-Mail-Anhang bis zum **28. Februar 2018** an **vorschlagsverfahren@dimdi.de**.
5. Der fristgerechte Eingang wird Ihnen per E-Mail bestätigt. Heben Sie diese **Eingangsbestätigung** bitte als Nachweis auf. Sollten Sie keine Eingangsbestätigung erhalten, wenden Sie sich umgehend an das Helpdesk Klassifikationen (0221 4724-524, klassi@dimdi.de).

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Bitte berücksichtigen Sie bei der Erarbeitung eines OPS-Vorschlags die 'Gesichtspunkte für zukünftige Revisionen des OPS' in der aktuellen Fassung:

www.dimdi.de – Klassifikationen ... – OPS – Vorschlagsverfahren – 5. Gesichtspunkte ...

Änderungsvorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** eingebracht werden. Dies dient der fachlichen Beurteilung und Bündelung der Vorschläge, erleichtert die Identifikation relevanter Vorschläge und trägt so zur Beschleunigung der Bearbeitung bei.

Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.

Einzelpersonen werden gebeten, ihre Vorschläge vorab mit allen für den Vorschlag relevanten Fachverbänden (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) abzustimmen. Für Vorschläge, die nicht mit den inhaltlich zuständigen Fachverbänden abgestimmt sind, leitet das DIMDI diesen Abstimmungsprozess ein. Kann die Abstimmung nicht während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden, so kann der Vorschlag nicht umgesetzt werden.

Einräumung der Nutzungsrechte

Mit Einsendung des Vorschlags räumen Sie dem DIMDI das Nutzungsrecht an dem eingereichten Vorschlag ein.

Erklärung zum Datenschutz

Speicherung, Verarbeitung und Weitergabe an Dritte

Alle im Formular gemachten Angaben werden zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und an die an der Bearbeitung des Vorschlags Beteiligten weitergegeben.

Veröffentlichung auf den Internetseiten des DIMDI

Die Veröffentlichung der Vorschläge auf den Internetseiten des DIMDI ist zeitlich nicht befristet. Sie dient einerseits der Transparenz des jeweiligen laufenden Verfahrens. Andererseits soll sichergestellt werden, dass den Anwendern des OPS alle eingegangenen Vorschläge auch über das konkrete Verfahren hinaus als Grundlage für Vorschläge in künftigen Verfahren zur Verfügung stehen und dass Interessierte mit Einreichern von Vorschlägen in Kontakt treten können.

Wir bitten Sie, die Einräumung der Nutzungsrechte und die gemäß Datenschutzgesetzgebung erforderliche Erklärung zum Datenschutz zu bestätigen.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Gesellschaft für Medizinische Abrechnung
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	DGMA
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	
Anrede (inkl. Titel) *	Herr
Name *	Dominik
Vorname *	Lindner
Straße *	Beethovenstrasse 5-13
PLZ *	50674
Ort *	Köln
E-Mail *	info@dgma-ev.de
Telefon *	0176/22581966

Einräumung der Nutzungsrechte *

- ☒ Ich als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag versichere, dass ich berechtigt bin, dem DIMDI die nachfolgend beschriebenen Nutzungsrechte an dem Vorschlag einzuräumen. Mit Einsendung des Vorschlags wird die folgende Erklärung akzeptiert:
'Gegenstand der Nutzungsrechteübertragung ist das Recht zur Bearbeitung und Veröffentlichung des Vorschlags im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS komplett oder in Teilen und damit Zugänglichmachung einer breiten Öffentlichkeit. Dies schließt sprachliche und inhaltliche Veränderungen ein. Dem DIMDI werden jeweils gesonderte, räumlich unbeschränkte und nicht ausschließliche Nutzungsrechte an dem Vorschlag für die Dauer der gesetzlichen Schutzfristen eingeräumt. Die Einräumung der Nutzungsrechte erfolgt unentgeltlich.'

Erklärung zum Datenschutz *

- ☒ Ich nehme zur Kenntnis, dass ich die nachstehenden Einwilligungen in Bezug auf die personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.
- ☒ Ich bin als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte (Selbstverwaltungspartner und Vertreter der Fachverbände sowie Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im stationären und ambulanten Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe OPS und weitere an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligte Experten) weitergegeben werden.
- ☒ Ich bin als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 1 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des DIMDI veröffentlicht wird.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

2. Ansprechpartner/-in (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *

Offizielles Kürzel der Organisation
(sofern vorhanden)

Internetadresse der Organisation
(sofern vorhanden)

Anrede (inkl. Titel) *

Name *

Vorname *

Straße *

PLZ *

Ort *

E-Mail *

Telefon *

Erklärung zum Datenschutz *

☐

Ich nehme zur Kenntnis, dass ich die nachstehenden Einwilligungen in Bezug auf die personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.

☐

Ich bin als Ansprechpartner/-in damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte (Selbstverwaltungspartner und Vertreter der Fachverbände sowie Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im stationären und ambulanten Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe OPS und weitere an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligte Experten) weitergegeben werden.

☐

Ich bin als Ansprechpartner/-in damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des DIMDI veröffentlicht wird.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Neuer OPS Kode ' Implantation hydraulisches Sphinkterersatzsystems beim Mann'

4. Mitwirkung der Fachverbände *

(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

- ☒ Dem/Der Vorschlagenden liegen schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände vor. Sie werden dem DIMDI zusammen mit dem Vorschlag übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

DGMA (Deutsche Gesellschaft für medizinische Abrechnung)

5. Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines bisher nicht spezifisch kodierbaren Medizinproduktes charakterisiert ist *

☐ Nein

☒ Ja

- a. Name des Medizinproduktes und des Herstellers (Ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

ATOMS; Firma : AMI Deutschland GmbH

- b. Datum der letzten CE-Zertifizierung und Zweckbestimmung laut Gebrauchsanweisung

2015

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Implementierung des neuen OPS Kodes 5-596.76 'Implantation transobturatorisches System beim Mann' unterhalb der fünfstelligen Kategorie 5-596.7- 'Adjustierbare Kontinenztherapie'.

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

a. Problembeschreibung *

Mit der Möglichkeit der transobturatorischen Implantation eines hydraulischen Sphinkter-Ersatz-Systems für die männliche Harninkontinenz hat sich seit einigen Jahren eine erfolgreiche Behandlungsmöglichkeit für alle Grade der männlichen Harninkontinenz etabliert, die sich im Materialeinsatz, dem operativem Vorgehen und in ihrer Funktionalität von der Versorgung mit klassischen adjustierbaren Bändern, entscheidend abhebt. Bei hochgradiger Harninkontinenz wird dabei in Abgrenzung zum adjustierbaren Band funktional ein vollständiger Schließmuskelerersatz angestrebt, ohne die Implantation eines klassischen Cuff-Systems notwendig werden zu lassen. Das hydraulische Kissen-System ist langfristig adjustierbar und kann so auch post operativ veränderten Verhältnissen angepasst werden. Dabei treten intraoperative Komplikationen kaum oder gar nicht auf. Bei einer initial vorliegenden Stress-Inkontinenz zeigen sich Erfolgsraten von über 80% (J. Seweryn 2012) Bei Belastungsinkontinenz nach radikaler Prostatektomie steigt die Erfolgsrate auf über 90% (M.R Hoda 2012). Das Verfahren ist als ein Standardverfahren zur Therapie der männlichen Harninkontinenz in die Leitlinie der Europäischen Vereinigung für Urologie aufgenommen worden. (Guideline EAU 2017). Eine spezifische Abbildung des Verfahrens im OPS Bereich gelingt bisher, trotz inhaltlicher und kalkulatorischer Abgrenzung zu anderen Verfahren nicht. So können die entsprechend behandelten Fälle weder auf der Ebene der Leistungserfassung identifiziert und analysiert werden, noch ist eine sachgerechte Zuordnung auf Erlösebene möglich.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Die Implementierung des beantragten, neuen OPS 5-596.76 ermöglicht die zielscharfe kalkulatorische Zuordnung und Differenzierung der betroffenen Behandlungsfälle erstmals für die Kalkulation des G-DRG-Systems 2021. Die sachgerechterweise zu erwartenden kalkulatorische Abgrenzung zum operativen Vorgehen mit Implantation anderer weniger aufwendigerer Verfahren die unter den OPS Codes 5-596.74 und 5-596.75 abgebildet sind, kann dann erstmals gelingen. Bisher (2018) wurde die Anwendung des Verfahrens wenig sachgerecht über die OPS-Codes 5-596.74 oder 5-596.75 im ZE 134 (1.667,61€) abgebildet. Bei erheblich unterschiedlichen Aufwendungen im Bereich der Sachkostenposition 5 (Implantate) und der Kostenstelle 04. (OP-Bereich) in der InEK-Kalkulation bei Implementierung eines hydraulischen Sphinkter-Ersatz-Systems beim Mann, in Abgrenzung zu den beschriebenen anderen Verfahren, ermöglicht die Neueinführung des OPS 5-596.76 im OPS Katalog 2019 spätestens für das DRG-System 2021 eine sachgerechte Abbildung der hydraulischen Sphinkter-Ersatz-Systeme im somatischen Entgeltsystem (G-DRG-System). Dies kann entweder durch eine Anpassung der DRG-Zuordnungslogik, oder die Auslösung eines Zusatzentgeltes für den neuen OPS Kode gelingen.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- ☒ Standard (z.B., wenn das Verfahren in wissenschaftlichen Leitlinien empfohlen wird)
- ☐ Etabliert (z.B., wenn der therapeutische Stellenwert in der Literatur beschrieben ist)
- ☐ In der Evaluation (z.B., wenn das Verfahren neu in die Versorgung eingeführt ist)
- ☐ Experimentell (z.B., wenn das Verfahren noch nicht in die Versorgung eingeführt ist)
- ☐ Unbekannt

Falls für die Bearbeitung des Vorschlags relevant: Angaben zu Leitlinien, Literatur, Studienregistern usw. (maximal 5 Angaben)

Seweryn J, Bauer W, Ponholzer A, Schramek P. Initial experience and results with a new adjustable transobturator male system for the treatment of stress urinary incontinence. J Urol. 2012 Mar;187(3):956-61; Hoda MR, Primus G, Fischereder K et al. Early results of a European multicentre experience with a new self-anchoring adjustable transobturator

system for treatment of stress urinary incontinence in men BJU Int. 2013 Feb;111(2):296-303;
Hoda MR, Primus G, Schumann A et al.
Behandlung der Belastungsinkontinenz nach radikaler Prostatektomie: Adjustierbares
transobturatorisches System - prospektive multizentrische Anwendungsbeobachtung Urologe A. 2012
Nov;51(11):1576-83.;
Guideline 'Urinary Incontinence' European Association of Urology 2017;
Guideline 'Prostate Cancer' European Association of Urology 2017;

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens *

ca. 3.000,- € reine Sachkosten

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *

geschätzt 9000 bundesweit

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *

Kostenunterschied ca. 1.500,-€ zu bestehenden Verfahren
(Materialkosten adjustierbares Band ca. 1.500,-€ OPS Codes: 5-596.74 und 5-596.75)

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

Nach Vorgabe der Guideline der EAU 2017 ist die Implantation eines hydraulischen Sphinkterersatzsystems Standard bei entsprechenden Indikationen. Die Implementierung des beantragten OPS kann in der Weiterentwicklung der Kriterien für die externe Qualitätssicherung im Bereich Urologie Anwendung finden.

8. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)

Keine